

Belegart

Nachweis über einen Beratungseinsatz nach § 37 Abs. 3 SGB XI

Pflegeversichertennummer (ggf. entspricht diese der Krankenversichertennummer)

Name

Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

I. Bei der/dem o. a. Versicherten wurde am _____ ein Beratungseinsatz durchgeführt.

II. Nach §§ 37 Abs. 4, 106a SGB XI ist die Durchführung des Beratungseinsatzes gegenüber der Pflegekasse oder dem privaten Versicherungsunternehmen zu bestätigen. Die Übermittlung der beim Beratungseinsatz gemachten Feststellungen an die Pflegekasse oder das private Versicherungsunternehmen ist jedoch freiwillig und erfordert die Einwilligung der/des Versicherten. Die Übermittlung dient der regelmäßigen Hilfestellung und Beratung der Pflegenden zur Sicherung der Pflegequalität. Aus einer Ablehnung der Einwilligung entstehen der/dem Versicherten keine Nachteile.

Die Pflegesituation wird aus Sicht der/des Pflegebedürftigen sowie der Pflegeperson wie folgt eingeschätzt:

Die Pflegefachkraft schätzt die in der Beratung festgestellte Pflegesituation wie folgt ein:

Zur Verbesserung der Pflegesituation werden folgende Maßnahmen (z. B. Pflegekurs, Tages-/Nachtpflege, niedrigschwellige Betreuung, Pflege-/Hilfsmittel, Wohnraumanpassung, Rehabilitationsleistungen, erneute MDK-Begutachtung) angeregt:

III. Zur Verbesserung der Betreuungssituation eines Versicherten, dessen Pflegebedarf noch nicht die Kriterien der Pflegestufe I erfüllt sowie zur Entlastung der Angehörigen werden folgende Maßnahmen (z.B. Unterstützung durch niedrigschwellige Betreuung, Kontakt zu Selbsthilfegruppen) angeregt:

Unterschrift der/des Versicherten

Stempel und Unterschrift des Pflegedienstes

IK des Pflegedienstes

IV. Die auf dem Durchschlag für die/den Versicherte(n) getroffenen Feststellungen sind nicht dokumentiert, weil die/der Versicherte der Weitergabe dieser Daten nicht zugestimmt hat.

Eine Durchschrift wurde ausgehändigt.

Anschrift der Pflegekasse/des Versicherungsunternehmens